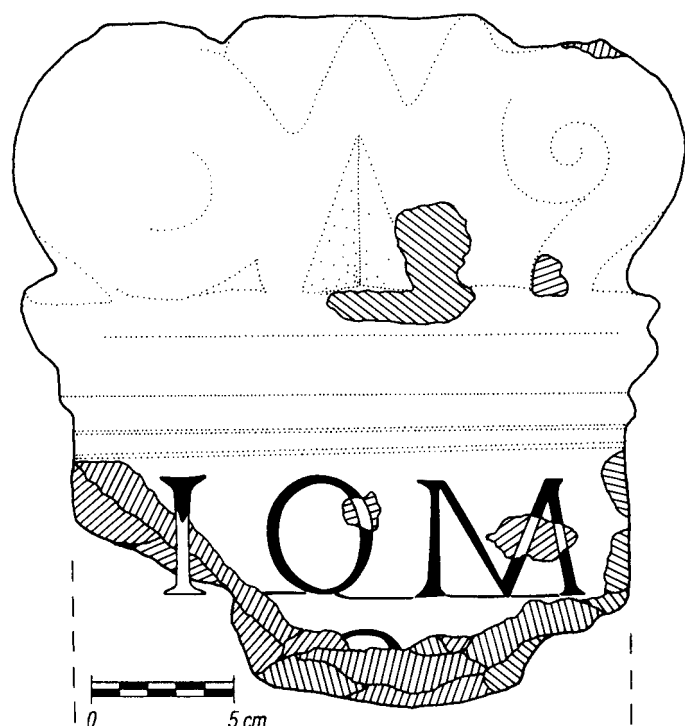
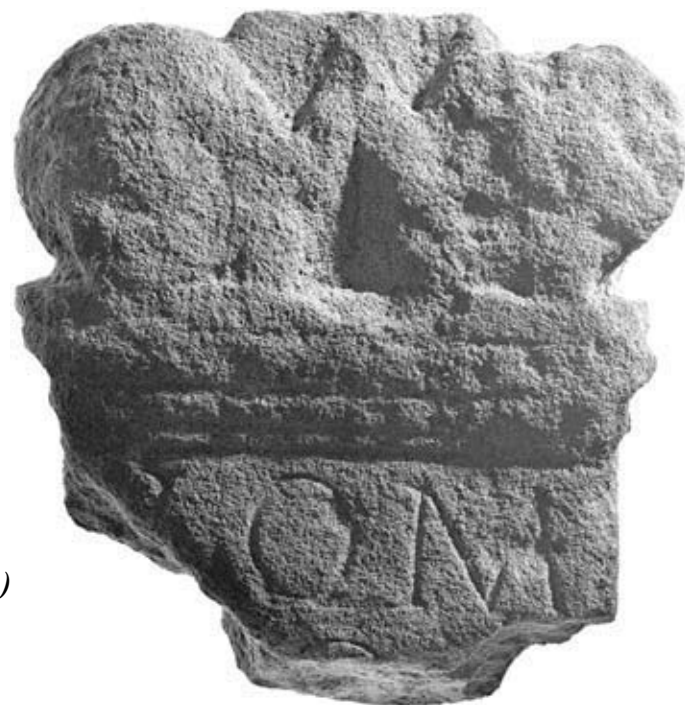




I(ovi) O(ptimo) M(aximo)
?[pr]o [sal(ute)]
 [- - -]



51. Altar oder Basis aus Sandstein, oberer linker Teil. Der Aufsatz und dessen Profil sind sehr beschädigt.

Maße: 25 × 18 × 12 cm.

Buchstaben: ca. 3,5 cm.

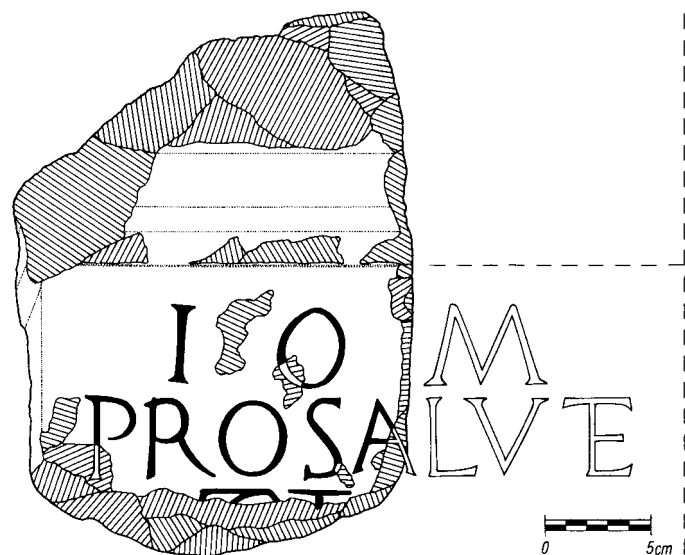
FO: Tempel II, was zu dessen Identifizierung als Kapitol beitrug (Jobst).

VO: MC, Inv. I 6/72.

Jobst 1972b, 32; ders. 1972–1975, 79; ders. 1976a, 46; ders. 1978–1980, Bbl. 37 Abb. 14.

Die Lesung stammt von W. Jobst. Das Denkmal ist verhältnismäßig klein und scheint eher einen privaten Charakter gehabt zu haben als im Rahmen des von der Gemeinde ausgeübten Kaiserkultes gewidmet worden zu sein.

Datierung: gehört wahrscheinlich, wie auch die vorangehende Inschrift, dem 2.–3. Jh. an.



I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)]

pro sa[lute]

[- - -]



52. Basis aus Sandstein, 8 Fragmente, von denen 5 der linken oberen Ecke und 2 der rechten Seite angehören. Oben ist noch der Ansatz des zum Aufsatz gehörenden Profils zu sehen. Die Buchstaben sind tief, aber unpräzise in den Stein eingeschnitten. Es hat sich noch die rote Farbe in den Buchstaben erhalten.

Maße – *a* (5 Stücke): 35 × 20 × 46 cm; *b*: 20 × 20 × 14 cm; *c* (rechte Seite, 2 Stücke): 16 × 9 × 13 cm.

Buchstaben – *a*: Z. 1 = 7 cm; Z. 2 = 6 cm; Z. 3 = 5,5 cm; Ligaturen – Z. 3: TE; *b*: Z. 1 = 5,5 cm; Z. 2 = 6,5 cm; *c*: 6 cm.

FO: südlich Basis G, im Umkreis von H.

VO: MC, Inv. I 8/73.

Jobst 1973a, 97; ders. 1973b, 29; Knibbe 1986, 120 f. Nr. 3 Abb. 47; ders. 1989, 109.

a- Jobst: *I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)] / num[ini] / et pi[...]*; Knibbe (1986): *I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)] / Num[...]* / *et P[...]*; rechnete in Z. 1 auch mit *[K(arnuntino)]*; ders. (Akten): *I(ovi) O(ptimo) [M(aximo) Kar]/nun[tino ...]*; *c* – Knibbe (1986): *[...]/IA[...]* / *III I[dus Iunias?]*, wo aber das Fragment verkehrt betrachtet wird. Für Z. 1–2 der Inschrift trifft die zweite Lösung Knibbes sehr wahrscheinlich zu und bekräftigt die Hypothese von Jobst bezüglich des am Pfaffenberg von Jupiter getragenen Beinamens *K(arnunti-*

¹⁸⁶ Siehe S. 15.



a *I(ovi) O(ptimo) [M(aximo) Kar-]*

nun[tino ?ve-]

ter[ani]

[- - -]

c *III*

b *ND*

M

IN

[- - -]

[- - -]

nus)¹⁸⁶. Die Buchstabenreste in Z. 3 sprechen eher für *[ve]ter[ani]*, was ein Formular voraussetzt, das von dem am Pfaffenberg üblichen abweicht. Frg. *b* gehört wahrscheinlich zu jenem Teil der Inschrift, wo die Namen der *magistri montis* aufgezählt werden.

Datierung: wegen der Schrift sehr wahrscheinlich in der Tetrarchiezeit.

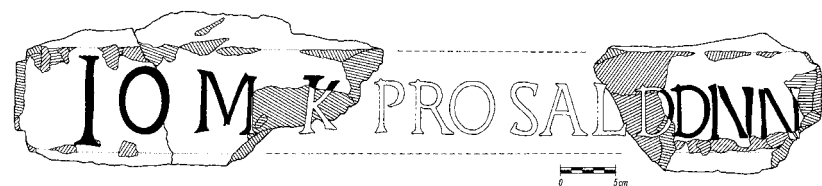
53. Aufsatz aus Kalksandstein, drei Fragmente (linke und rechte Seite).

Maße – *a* (2 Stücke): 13,5 × 33 × 7,5 cm; *b*: 11,5 × 20 × 5,5 cm.

Buchstaben: 8 und 5,5 cm.

FO: A2.

VO: MC, Inv. I 16/71, 4/73.



Frg. *a* – Jobst 1976b, 27 Abb. 11; ders. 1978, 30 Abb. 26; AE 1982, 785; Vorbeck 1980a, 287.

Datierung: Tetrarchiezeit¹⁸⁷.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) K(arnuntino) [pro sal(ute)]

dd(ominorum) nn(ostrorum)

[- - -]

¹⁸⁷ Siehe S. 15.

54. Fragment aus konglomeriertem Muschelkalksandstein.

Maße: 21 × 13 × 6 cm.

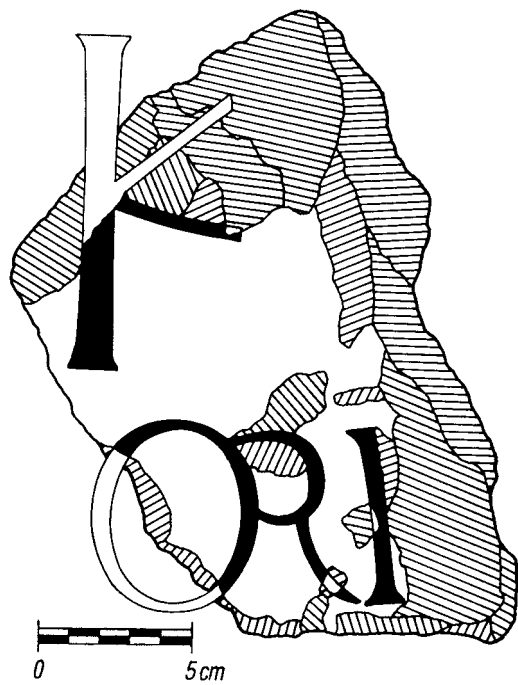
Buchstaben: Z. 2 = 5,5 cm; Ligaturen – Z. 2: OR.

FO: G oder H.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.

Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.



[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)] K(arnuntino)

[pro sal(ute) domin]or(um) n[ostor(um)]
[– – –]



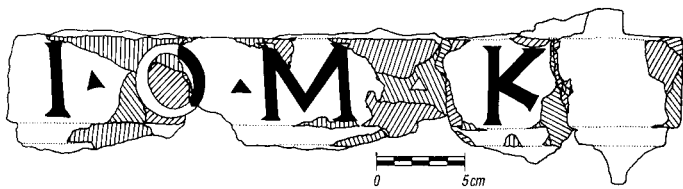
55. Aufsatz aus Kalksandstein, vier Fragmente, darunter die rechte Ecke. Der Name der Gottheit wurde auf die obere Leiste geschrieben.

Maße (insgesamt): 14,5 × 52,5 × 12 cm.

Buchstaben: 6 cm.

FO: C2-D2.

VO: MC, Inv. I 7/74, 16–17/74.



I(ovi) O(ptimo) M(aximo) K(arnuntino)
[– – –]



Jobst 1976b, 27 Abb. 11; ders. 1977a, 714f. Taf. VII Abb. 15; ders. 1978, 30 Abb. 26; AE 1982, 785; Vorbeck 1980a, 285; Jobst-Kremer 1992, 169 Nr. 21.

Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

56. Aufsatz aus Kalksandstein, 4 Fragmente. Der Name der Gottheit wurde auf die obere Leiste geschrieben. Die Buchstaben und die Trennpunkte sind besonders primitiv.

Maße (insgesamt): 8 × 37 × 5 cm.

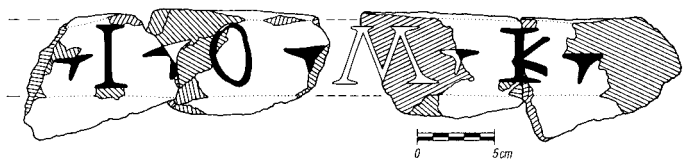
Buchstaben: 3,5–4 cm.

FO: C2-D2.

VO: MC, Inv. I 12–15/74.

Frg. b–d – Jobst 1976b, 27 Abb. 11; ders. 1978, 30 Abb. 26; Vorbeck 1980a, 288; alle Fragmente – Jobst 1977a, 714f. Taf. VII Abb. 15; AE 1982, 785.

Datierung: in die Tetrarchiezeit.



I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)] K(arnuntino)
[– – –]



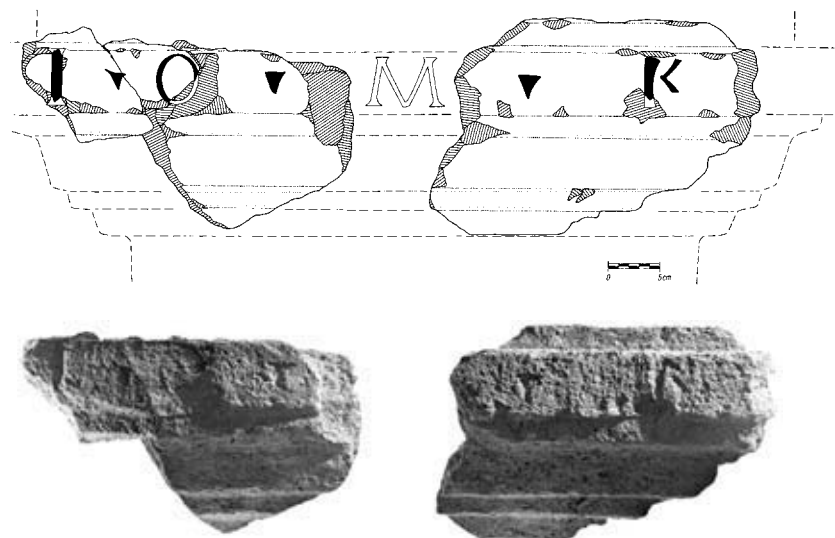
57. Aufsatz aus Kalksandstein, 5 Fragmente, darunter ein anepigraphisches, welches der Nebenseite angehört. Der Name der Gottheit wurde auf die obere Leiste geschrieben.

Maße – $a + b + c$: $20 \times 30 \times 11$ cm; d : $22 \times 29 \times 10$ cm.

Buchstaben: 4–4,5 cm.

FO: B4, C2.

VO: MC, Inv. I 254/74, 72/76, 84/73.



Frg. d – Jobst 1976b, 27 Abb. 11; ders. 1978, 30 Abb. 26; AE 1982, 785; Vorbeck 1980a, 291; alle Fragmente – Kremer 1990, 178 mit Abb. 39, Rek. VIII/1989.

Die Lesung von oben bei Kremer.

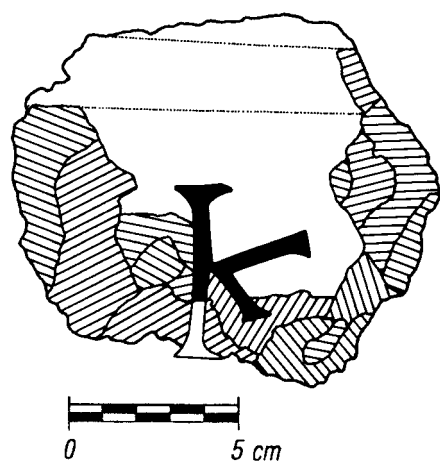
Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)] K(arnuntino)
[– – –]

58. Fragment eines profilierten Aufsatzes aus konglomeriertem Muschelkalksandstein.

Maße: $11 \times 12 \times 4,5$ cm.

Buchstaben: ca. 4 cm.



[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)] K(arnuntino)
[– – –]

FO: H.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.

Datierung: Tetrarchiezeit.



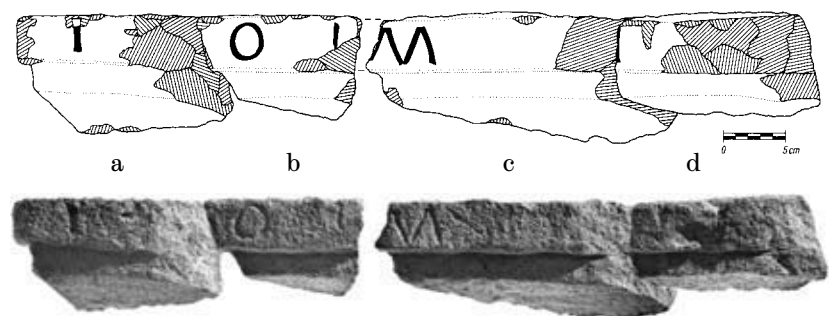
59. Aufsatz aus Kalksandstein, 4 Fragmente. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben. Die Buchstaben sind wenig sorgfältig.

Maße – $a + b$: $8 \times 28 \times 8$ cm; $c + d$: $9 \times 36 \times 8$ cm.

Buchstaben: 2–3 cm.

FO: ?

VO: Inv. I 86/73, 94/73.



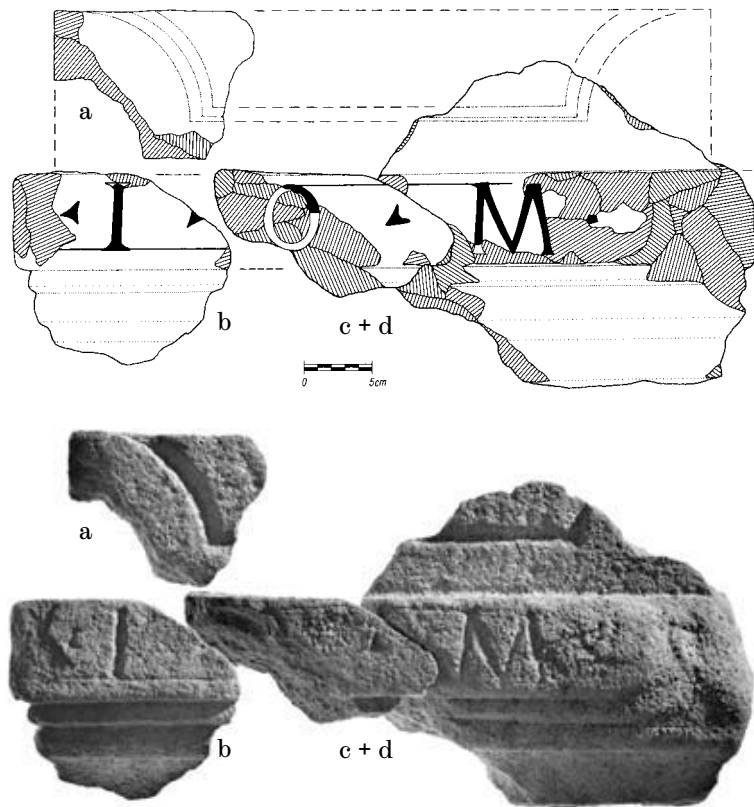
Unpubliziert.

Das K dürfte sich in der Lücke zwischen *c* und *d* befunden haben. Am linken Rand des Frg. *d* bemerkt man aber nur eine Haste.

Datierung: in die Tetrarchiezeit.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) [K(arnuntino)]
[– – –]

60. Aufsatz eines Altares oder einer Statuenbasis, vier Fragmente, darunter ein anepigraphisches (*a*). Setzt sich oben mit einem Teil fort, der mit akroterförmigen Elementen geschmückt ist. Der Name der Gottheit ist auf die vorspringende Leiste geschrieben, deren rechte Seite beschädigt ist. Die Markierungslinien sind deutlich.



Maße – *a*: 15 × 11 × 3 cm; *b*: 15 × 16 × 7 cm; *c* + *d*: 24 × 40 × 9 cm.
Buchstaben: 5 cm.
FO: D2, D3.
VO: MC, Inv. I 34/74, 50/74.

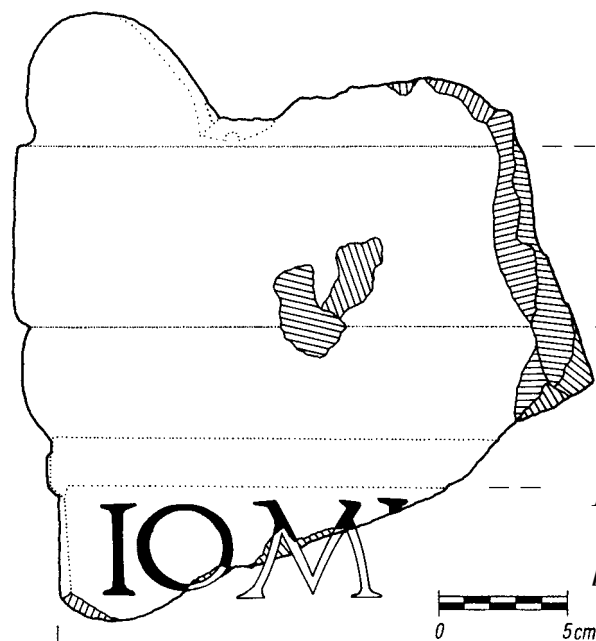
Frg. *a* und *c* – Jobst 1977a, 714f. Taf. VII Abb. 15; ders. 1978–1980, 37 Abb. 14.

Am Ende der Z. 1 gibt es genug Platz für ein *K*.
Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) [?K(arnuntino)]
[– – –]

61. Altar aus Sandstein, ein Fragment von links oben. Es haben sich die Hälfte der Z. 1 und des Aufsatzes erhalten. Dieser war oben mit zwei Akroteren und dazwischen mit einem halbrunden Fronton dekoriert. Die Schrift scheint spät zu sein.

Maße: 23,5 × 22,5 × 10,5 cm.
Buchstaben: ca. 3,5 cm.



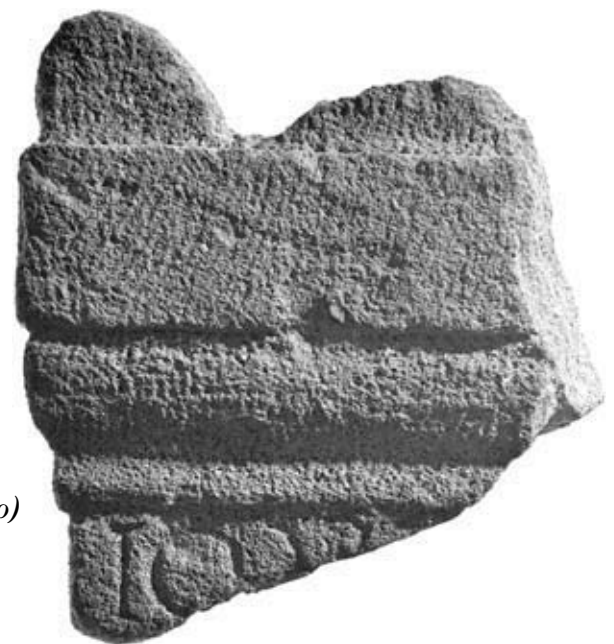
FO: durch Zufall von Otto Miklos auf einer der Schuttdeponien gefunden.

VO: MC, Inv. I 3/1984.

Jobst-Thür 1985, 28, 32 Abb. 11.

Die hinterbliebene Spur könnte aber auch einem anderen Buchstaben angehören.

Datierung: vielleicht Tetrarchiezeit.

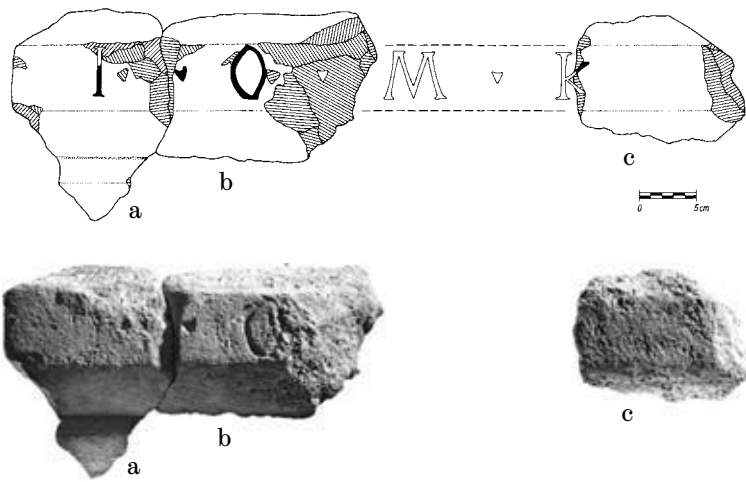


62. Aufsatz aus Kalksandstein, zwei Fragmente der linken Seite (*a* + *b*), ein Fragment der rechten Seite (*c*), sowie mehrere anepigraphische Fragmente. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben. Die Schrift verrät eine späte Zeit.

Maße – *a* + *b*: 19 × 31 × 14 cm; *c*: 15 × 17 × 13 cm.
Buchstaben: 3,5 und 4,5 cm.
FO: C2-D2, D3.
VO: MC, Inv. A3/74.

Unpubliziert.

Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.



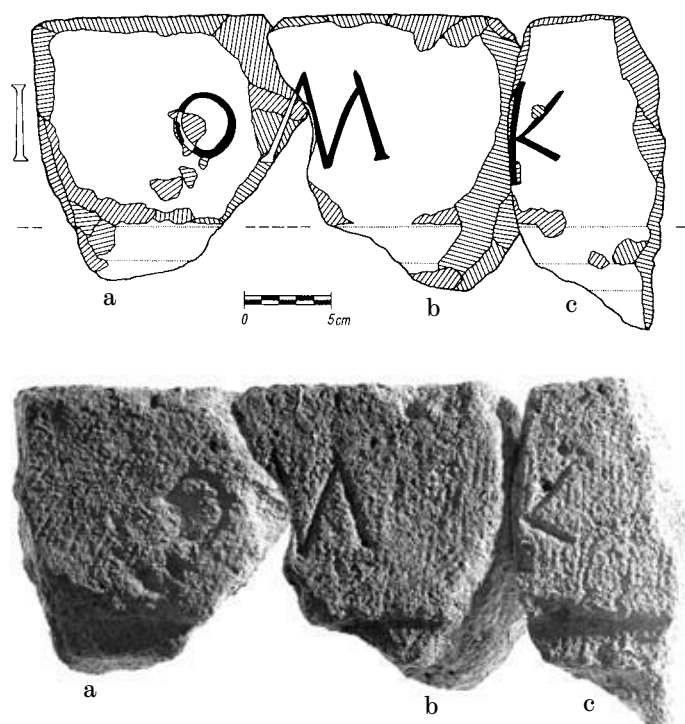
I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)] K(arnuntino)
[- -]

63. Aufsatz aus Kalksandstein, drei Fragmente. Der Name der Gottheit wurde auf die breite Leiste geschrieben. Die Schrift verrät eine späte Zeit.

Maße (insgesamt): 18 × 33 × 7,5 cm.
Buchstaben: 3, 5,5 und 4 cm.
FO: C2.
VO: MC, Inv. I 77/73, 268/74.

Frg. b-c – Jobst 1976b, 27 Abb. 11.

Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.



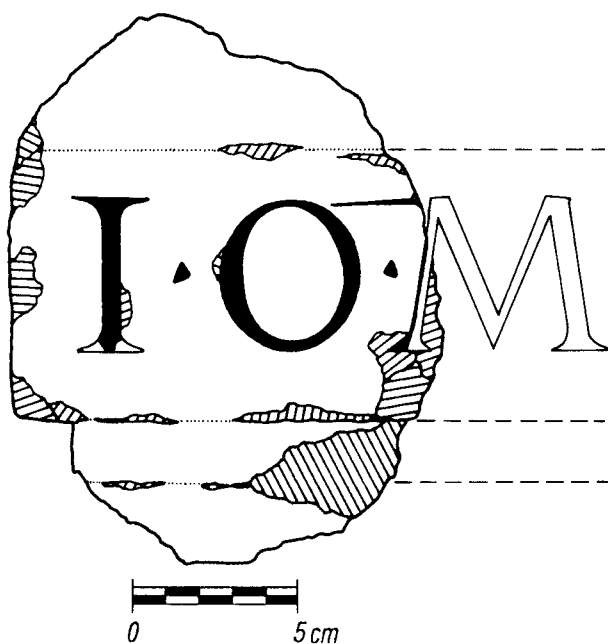
[I(ovi)] O(ptimo) M(aximo) K(arnuntino)
[- -]

64. Aufsatz aus konglomeriertem Muschelkalksandstein, linke Ecke. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben.

Maße: 16,5 × 13 × 9,5 cm.
Buchstaben: 4,5 cm

FO: D4.
VO: MC, Inv. n. n.
Unpubliziert.

Es folgt in derselben Z. 1 eine Formel wie *pro sal.*



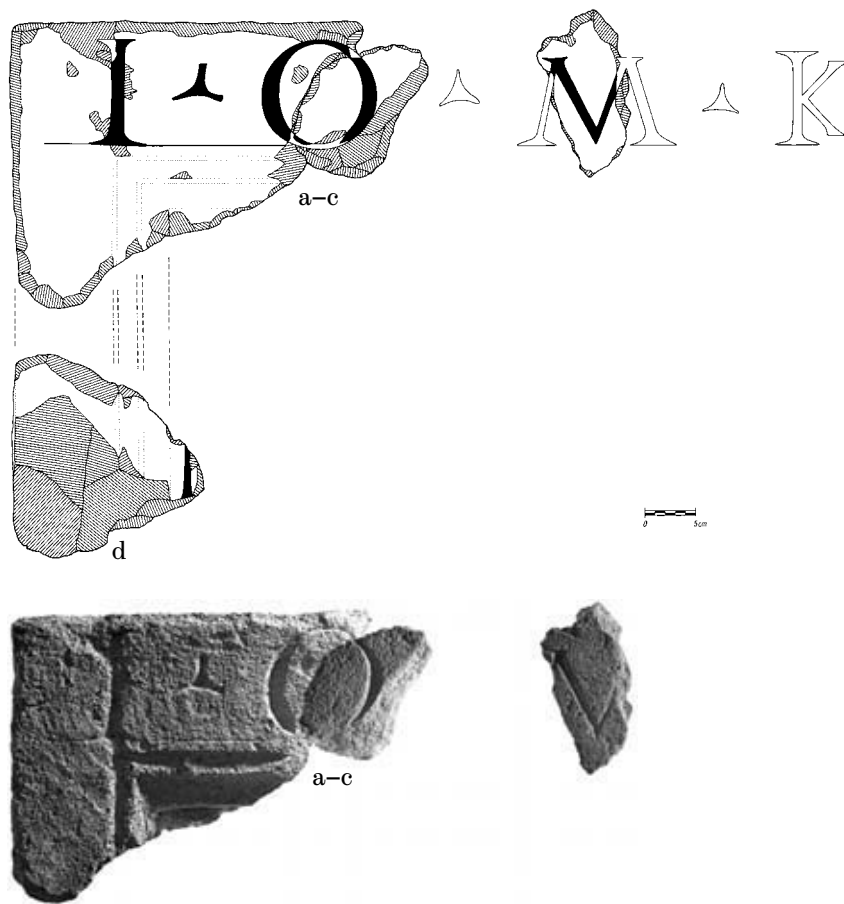
I(ovi) O(ptimo) M(aximo) [- -]
[- -]



65. Rechteckiger Schaft aus Kalksandstein, vier Fragmente des oberen und des linken oder rechten Randes und des Profils, welches das Inschriftfeld umrahmt. Die Zusammengehörigkeit des Frg. *c* zu dieser Inschrift ist nicht ganz sicher.

Maße – *a* + *b*: 27,5 × 41 × 18,5 cm; *c*: 16 × 8 × 2,5 cm; *d*: 22 × 18 × 9 cm.
Buchstaben: 10 cm.
FO: D4, C4-D4, D5.
VO: MC, Inv. I 100/74, 171/74, 7/75.

Unpubliziert.



a-c *I(ovi) O(ptimo) M(aximo) ?[K(arnuntino)]*
[– – –]

d *I*

Die Epiklese *K(arnuntinus)* ist deshalb anzunehmen, weil, angesichts der großen Buchstaben das Inschriftfeld eine entsprechende Breite voraussetzt.

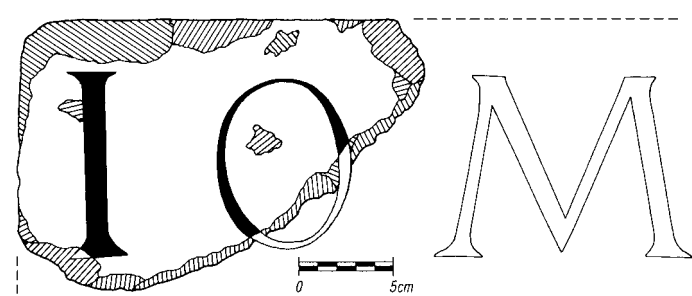
Datierung: auf eine späte Zeit verweisen nicht die Buchstaben, sondern die Form des Trennungszeichens.

66. Fragment aus Kalksandstein, obere linke Ecke des Denkmals. Die Oberfläche ist sehr roh bearbeitet worden.

Maße: 14 × 21 × 6,5 cm.
Buchstaben: 9 cm.

FO: nord-östlich von A4N.
VO: MC, Inv. I 12/73.

Unpubliziert.



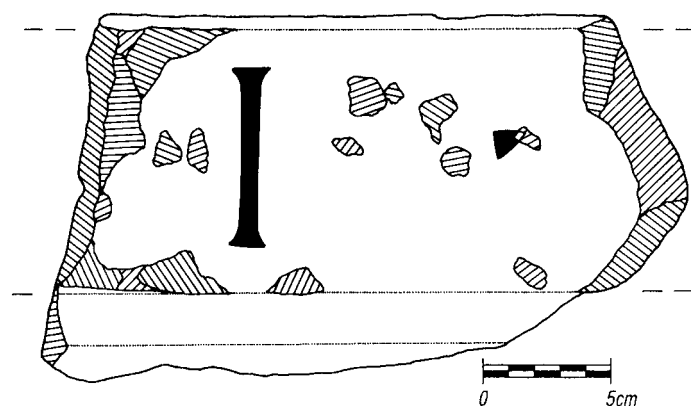
I(ovi) O(ptimo) [M(aximo)]
[– – –]



67. Aufsatz aus Kalksandstein, Fragment der linken Seite. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben.

Maße: 14 × 23,5 × 7,5 cm.
Buchstaben: 7 cm.
FO: E3.
VO: MC, Inv. I 135/74.

Unpubliziert.



I(ovi) [O(ptimo) M(aximo)]
[– – –]



68. Fragment eines Aufsatzes aus Kalksandstein. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben.

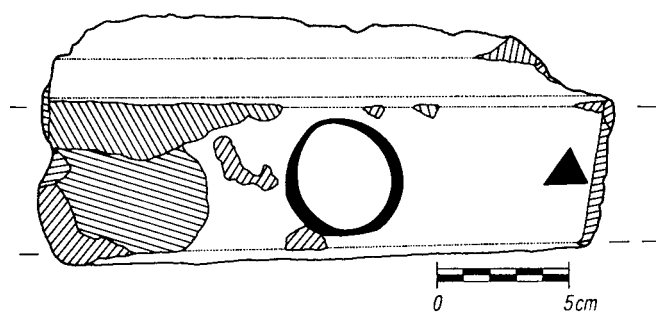
Maße: $9 \times 22 \times 6,5$ cm.
Buchstaben: 4,5 cm.

FO: ?

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.

Möglicherweise folgt auf das M ein K.



[I(ovi)] O(ptimo) [M(aximo)]
[- -]



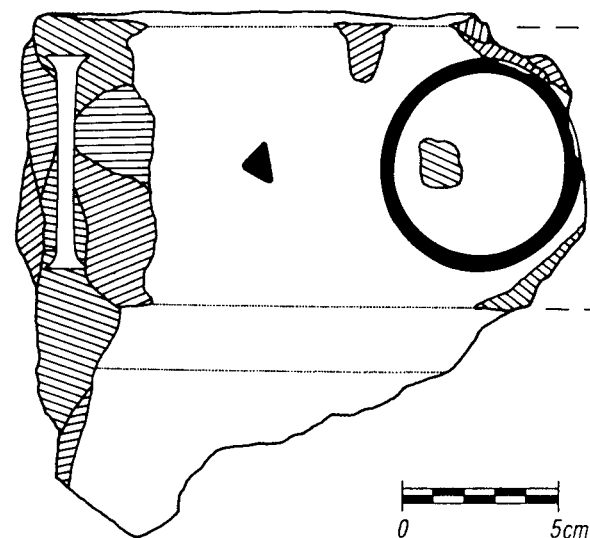
69. Fragment eines Aufsatzes aus Kalksandstein. Der Name der Gottheit wurde auf die Leiste geschrieben.

Maße: $17 \times 17 \times 6,5$ cm.
Buchstaben: 6,5 cm.

FO: ?

VO: MC, Inv. I 11/72.

Unpubliziert.



[I(ovi)] O(ptimo) [M(aximo)]
[- -]



70. Fragment eines Aufsatzes aus Kalksandstein. Der Name der Gottheit wurde auf die obere Leiste geschrieben.

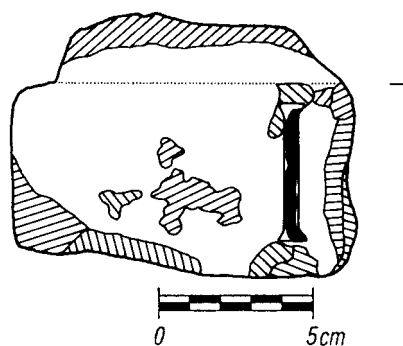
Maße: $8 \times 10,5 \times 4$ cm.

Buchstaben: 4,5 cm

FO: B4-5 – C4-5.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.



?I(ovi) [O(ptimo) M(aximo)]
[- -]



71. Fragment aus konglomeriertem Kalksandstein.

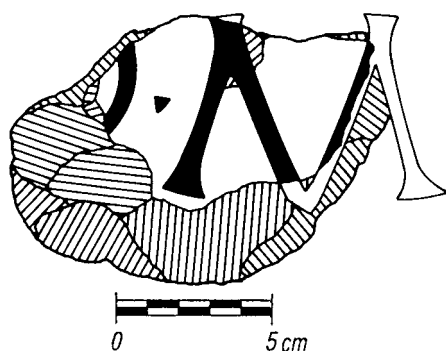
Maße: $8,5 \times 12,5 \times 7$ cm.

Buchstaben: 6 cm.

FO: E5.

VO: MC, Inv. I 40/75.

Unpubliziert.

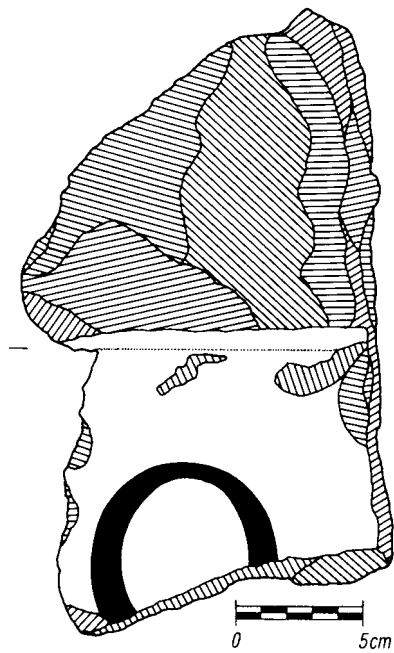


[?I(ovi)] ?O(ptimo) M(aximo)
[- -]



72. Fragment einer Basis aus Kalksandstein vom oberen Teil des Inschriftfeldes und des stark zerstörten Aufsatzes. Der einzige erhaltene Buchstabe ist sehr nachlässig eingekerbt, die Rille ist rund.

Maße: 22 × 12,5 × 10 cm.
Buchstabe: ca. 7 cm.
FO: C3.
VO: MC, Inv. I 127/74.



[I(ovi)] O(ptimo) [M(aximo) ?K(arnuntino)]
[- -]

Unpubliziert.

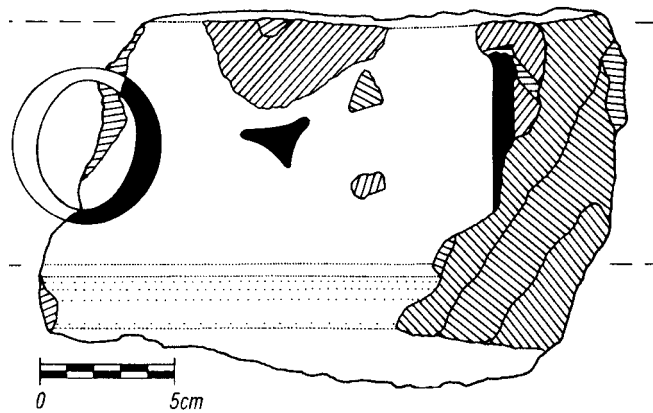
Der Abstand zwischen dem O und dem nächsten Buchstaben dürfte genügend groß sein, um mit dem Namen der Gottheit rechnen zu können.

Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.



73. Fragment eines Aufsatzes aus Kalksandstein. Der Name der Gottheit ist auf die obere Leiste geschrieben.

Maße: 13 × 21 × 6 cm.
Buchstaben: ca. 5 cm.



[I(ovi)] O(ptimo) M(aximo)
[- -]

FO: C4.

VO: MC, Inv. I. 90/75.

Unpubliziert.

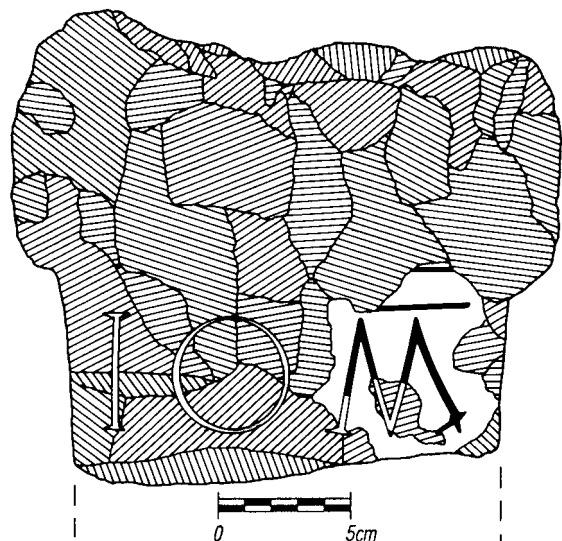
Möglich wäre auch *I. O. [M]*.



74. Kleiner Altar aus gelbem Sandstein. Es haben sich, sehr beschädigt, der Aufsatz und der obere Teil des Inschriftfeldes erhalten. Oben befindet sich ein *focus*. Die Buchstaben und einige Partien waren rot gefärbt.

Maße: 15 × 20 × 15 cm.
Buchstaben: 3,5 cm.
FO: ?
VO: MC, Inv. I 9/72.

Unpubliziert.

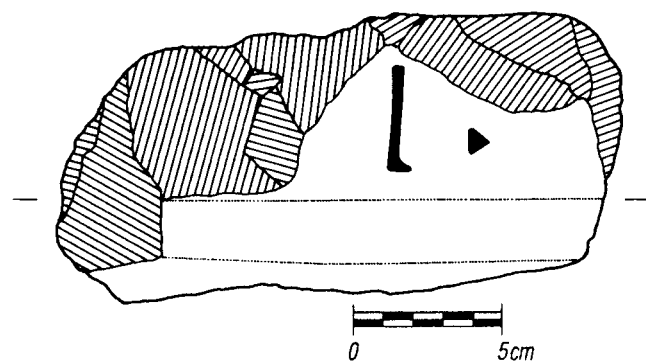


[I(ovi) O(ptimo)] M(aximo)
[- -]

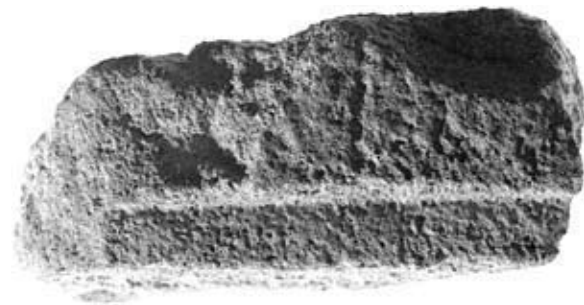


75. Fragment eines Aufsatzes aus Kalksandstein. Die Inschrift begann auf der oberen Leiste.

Maße: 8 × 18 × 9 cm.
Buchstaben: 4 cm.
FO: D5.
VO: MC, Inv. I 225/74.
Unpubliziert.



[?I(ovi) [?O(ptimo) M(aximo)]
[- - -]

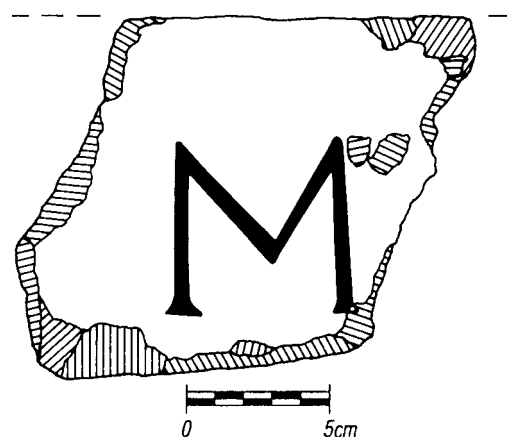


76. Wahrscheinlich parallelepipedischer Schaft aus gelbem Sandstein mit viel Kies, Fragment des oberen Teiles. Der einzige erhaltene Buchstabe gehört zur Z. 1.

Maße: 12 × 12 × 16 cm.
Buchstabe: 6 cm.
FO: ?
VO: MC, Inv. I 3/71.

Unpubliziert.

Die Form des M mit den inneren Strichen kürzer als die vertikalen Hasten; spricht für eine späte Zeit. Auf den Namen der Gottheit weist der große Abstand vor dem M hin.

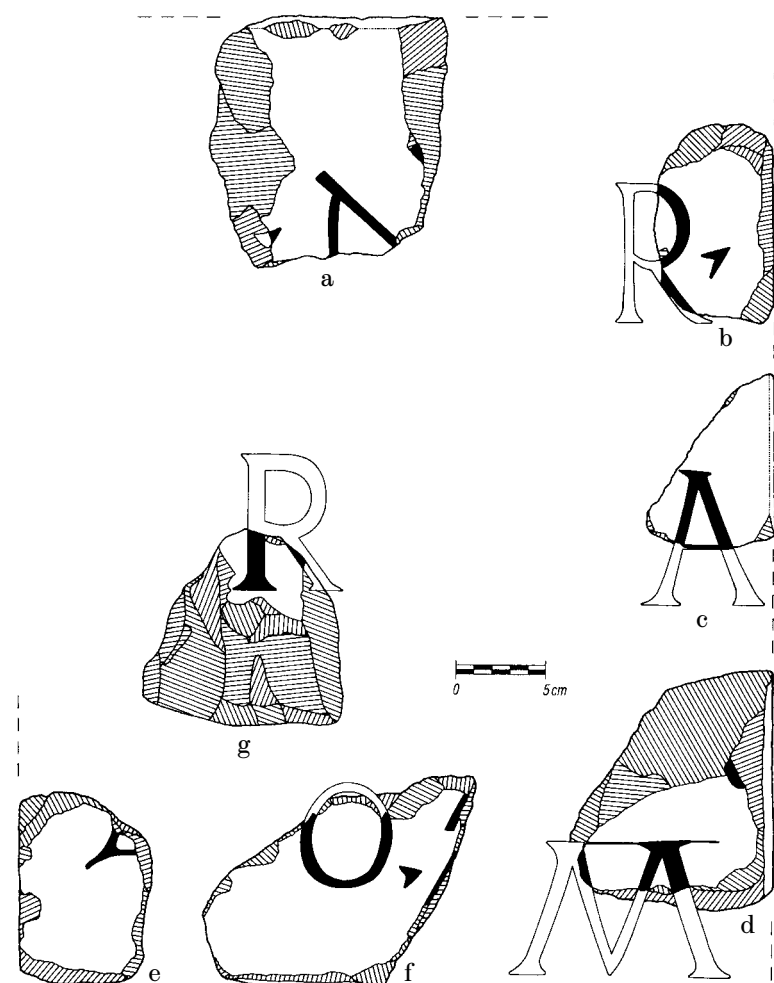


[?I(ovi) O(ptimo)] M(aximo) [?K(arnuntino)]
[- - -]



77. Sieben Fragmente, welche eher zu zwei als zu einem einzigen Schaft gehören, denn das M sieht auf den Frg. a

und d verschieden aus. Die Oberfläche wurde roh bearbeitet. Die rote Farbe hat sich in den Buchstaben erhalten.



a *[?I(ovi) O(ptimo)] M(aximo)*

b *R*

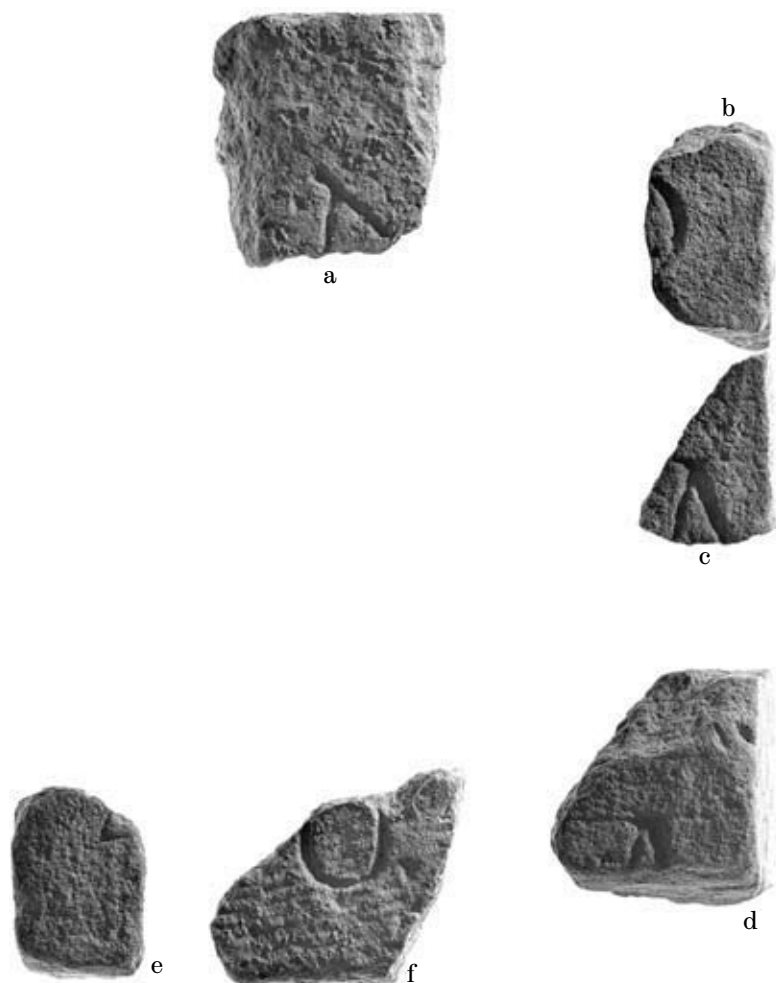
g *R*

c *A*

e *A sive M*

f *O*

d *M*



Maße – *a* (oberer Rand): $13,5 \times 12,5 \times 7$ cm; *b* (rechter Rand): $11 \times 12,5 \times 6$ cm; *c* (rechter Rand): $10 \times 6 \times 9$ cm; *d* (rechter Rand): $9,5 \times 7 \times 9$ cm; *e* (linke untere Ecke): $9,5 \times 7 \times 3,5$ cm; *f* (unterer Rand): $11 \times 10 \times 16,5$ cm; *g* (unterer Rand): $10,5 \times 7 \times 13$ cm.

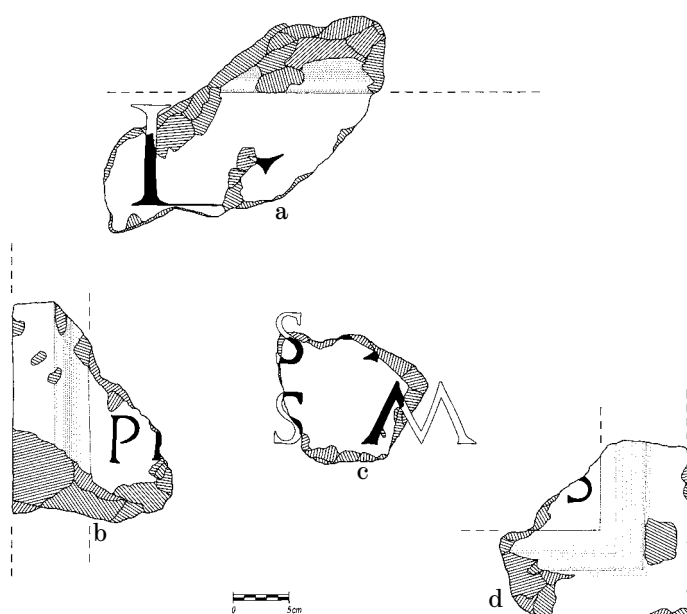
Buchstaben: *b*, *c*, *d* = ca. 7 cm; *f* = ca. 5 cm.

FO: *a* und *b* im Amphitheater (zwischen den Mauern U1 und U2), sonst B6.

VO: MC, Inv. I 2–4/77, 6/77, 1/79.

Unpubliziert.

Frg. *a* und *e* gehören fast sicher zum selben Denkmal. Beide wurden als Spolien im Amphitheater gefunden, was bedeutet, daß man sie während einer Reparatur wiederverwendete¹⁸⁸.



78. Platte aus Kalksandstein, vier Fragmente. Das Inschriftfeld war von einem profilierten Rand eingefast.

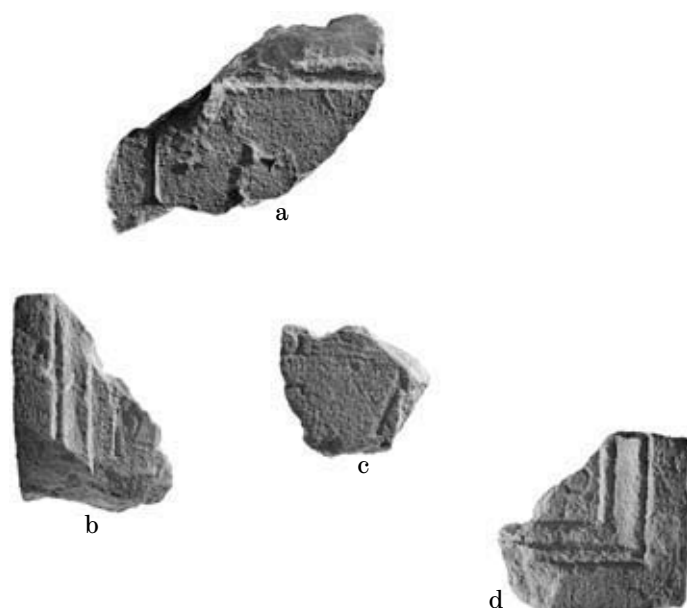
a *I(ovi) [O(ptimo) M(aximo)]*

c *S ?I*

b *P?I*

S M

d *[- - - ?co(n)]s(ulibus).*



Maße – *a* (linke Ecke oben): $16 \times 23 \times 9$ cm; *b* (linker Rand): $20 \times 14 \times 8$ cm; *c*: $12 \times 14 \times 7$ cm; *d* (rechte Ecke unten): $15,5 \times 16 \times 9$ cm.

Buchstaben: *a* = ca. 8 cm; *b* = ca. 5 und 7 cm; *c*–*d* = 4,5 cm.

FO: A4N.

VO: MC, Inv. I 10–11/73, 13/73, 83/76.

Unpubliziert.

Auf Frg. *b* haben wir es mit Buchstaben von verschiedenen Größen und mit verschieden gestalteten Zeilen zu tun. Die Zugehörigkeit der Frg. *c*–*d* zu *a*–*b* ist nicht sicher.

¹⁸⁸ W. Jobst, mündlich.

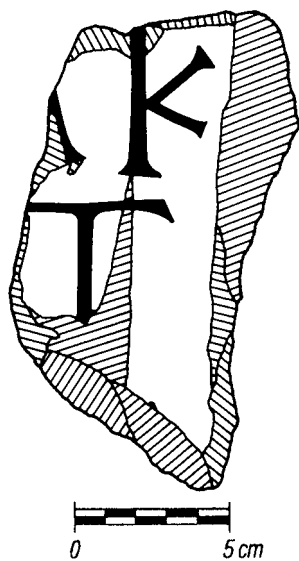
79. Fragment aus konglomeriertem Kalksandstein.

Maße: 15 × 7 × 7 cm.
 Buchstaben: 5 cm.
 FO: E-F5.
 VO: MC, Inv. I 61/75.

Unpubliziert.

Die Abkürzung K erscheint am Pfaffenberg in folgenden Kombinationen: als Epitheton des Jupiter, in *consisten-*

tes Karnunti und in der Bezeichnung der Stadt: *m.* oder *col. Karnuntum*. An jeder dieser Varianten stört das Fehlen des Trennpunktes. Da der Buchstabe vor dem K ein M zu sein scheint, können eher Ergänzungen wie *[I(ovi) O(ptimo)] M(aximo) K(arnuntino)* oder *m(unicipii) K(arnunti)* erwogen werden.



[?I(ovi) O(ptimo)] ?M(aximo) K(?arnuntino)

[- - -]T

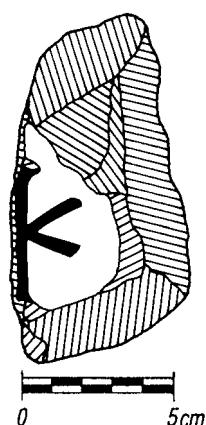
[- - -]

**80.** Fragment aus Kalksandstein. Gehört wahrscheinlich zum oberen Teil der Inschrift.

Maße: 4 × 10 × 12 cm.
 Buchstaben: 2 cm.
 FO: ?
 VO: MC, Inv. I 63/73.

Unpubliziert.

Kann auch *K(arnunti)* gelesen werden.
 Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

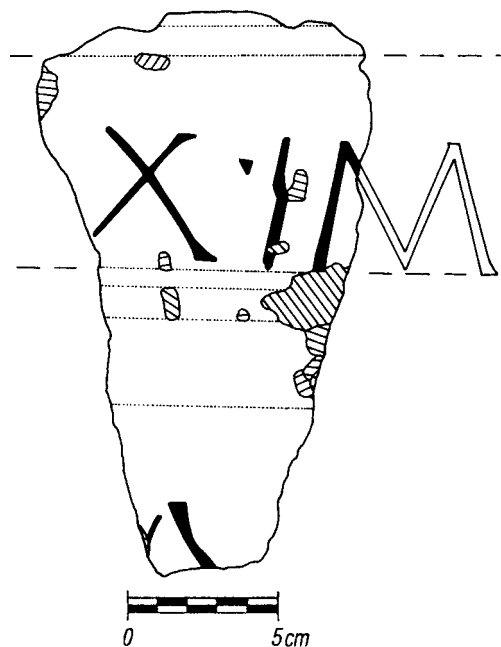


?[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)] K(arnuntino)

[- - -]

**81.** Basis, wahrscheinlich Fragment des oberen Teils. Die noch zu unterscheidenden Buchstaben befinden sich auf

dem profilierten Rand. Die Schrift scheint spät zu sein; die Buchstaben wurden kaum eingekerbt.



[- - -?Ma]xim[- - -]

[- - -]



Maße: 18,5 × 11 × 6,5 cm.
 Buchstaben: 5–6 cm.
 FO: C2.
 VO: MC, Inv. I 100/73.

Unpubliziert.

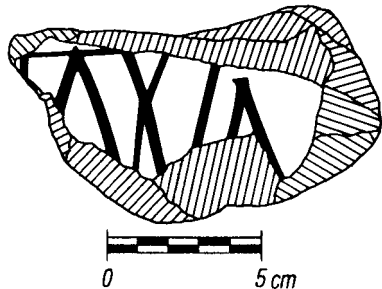
Es geht entweder um den Beinamen Jupiters oder um einen Kaiser der Tetrarchiezeit.

82. Fragment aus Kalksandstein. Die Schrift ist sehr primitiv.

Maße: 6 × 11,5 × 10 cm.
 Buchstaben: ca. 4 cm.
 FO: B6.
 VO: MC, Inv. I. 34/77.

Unpubliziert.

Es wird ein Kaiser der Tetrarchiezeit oder ein *magister montis* genannt worden sein.



[- - -]
 Maxim[- - -]
 [- - -]



83. Fragment aus Kalksandstein. Die Schrift scheint spät zu sein. Vielleicht wurde Z. 2 eradiert.

Maße: 13 × 7 × 3,5 cm.
 Buchstaben: 5 cm.

FO: südlich der Basis G.
 VO: MC, Inv. I 4/73.

Unpubliziert.

Es wird ein Kaiser der Tetrarchiezeit genannt worden sein.



[- - -]
 Max[im.....]
 [- - -]



84. Statuenbasis, zwei Fragmente des oberen Teils des Inschriftfeldes. Die Buchstaben sind tief eingeschnitten, aber die Rillen ziemlich rund. Z. 2 wurde eradiert.

Maße: 12 × 25 × 13 cm.
 Buchstaben: 5,5 cm.
 FO: D2.
 VO: MC, Inv. I 35/74.

Unpubliziert.

Der Name des Kaisers scheint gründlich eradiert worden zu sein.

Datierung: 3. Jh. oder Tetrarchiezeit.



[- - -]
 [pro salu]te d(omini) n(ostri)
 [- - -] [.. V..]]]
 [- - -]



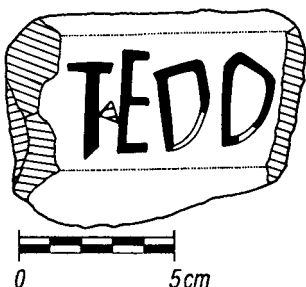
85. Aufsatz aus Kalksandstein, Fragment der oberen Leiste. Die Buchstaben sind primitiv.

Maße: 7 × 9,5 × 7 cm.
 Buchstaben: ca. 3 cm.

FO: B3.
 VO: MC, Inv. I 5/74.

Unpubliziert.

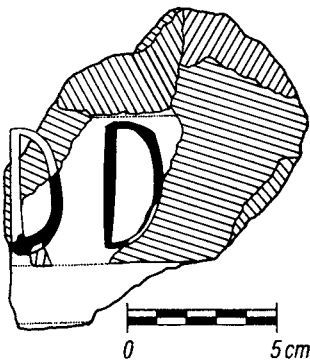
Datierung: vielleicht in die Tetrarchiezeit.



[- - -]
 [?pro salu]te ?dd(ominorum) [nn(ostrorum)]
 [- - -]



86. Aufsatz aus Kalkstein, Fragment der oberen Leiste.
Die Schrift ist spät.
Maße: 11 × 10,5 × 4,5 cm.
Buchstaben: 4 cm.
FO: ?
VO: MC, Inv. n. n.



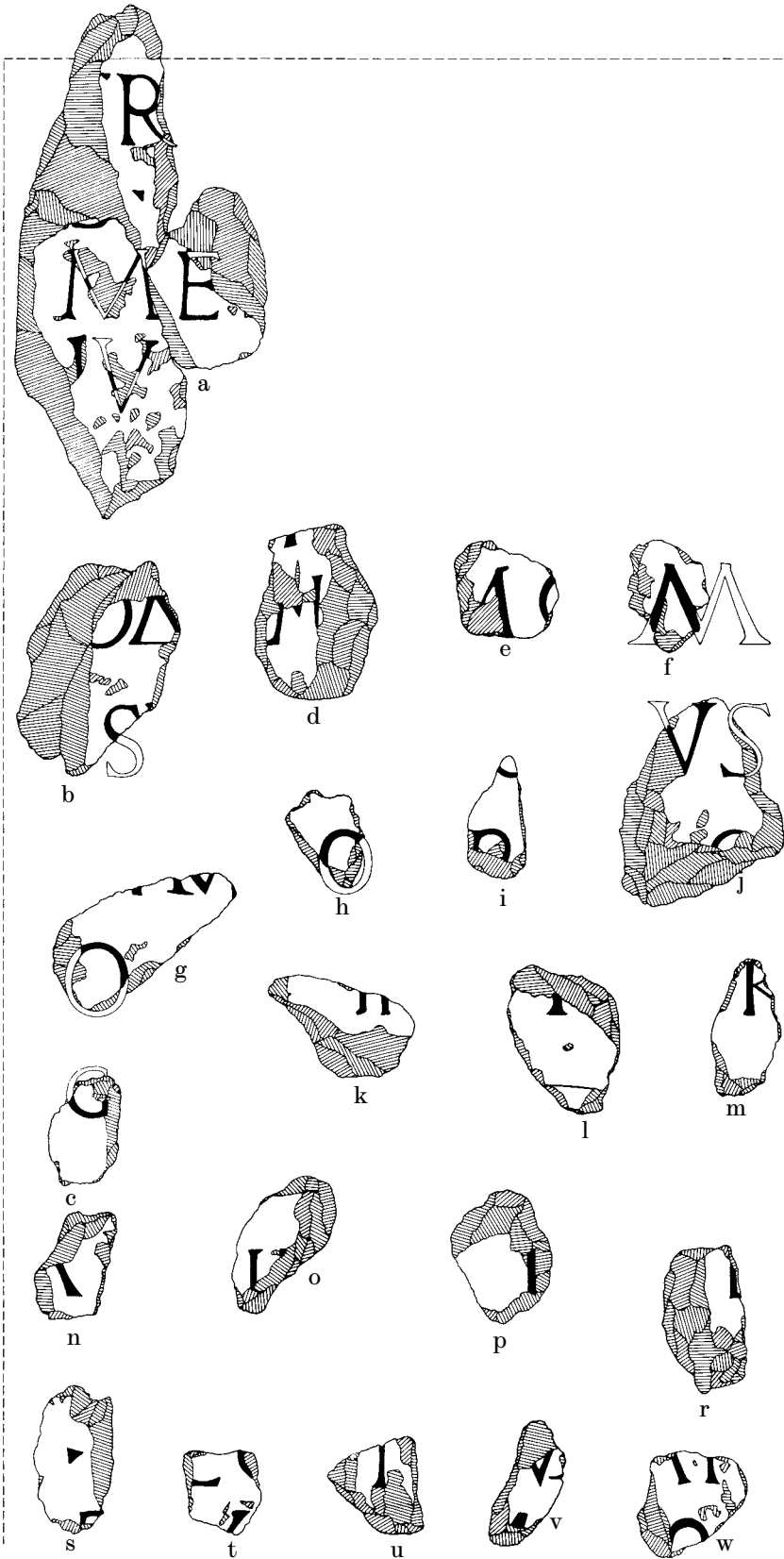
[- - -]
[pro] s(alute) d(omini -orum) [n(ostrum -orum)] sive [pro sal(ute)] dd(ominorum) [nn(ostrorum)]
[- - -]

Unpubliziert.
Der erste Buchstabe ist ein S oder ein D.
Datierung: wahrscheinlich Tetrarchiezeit.

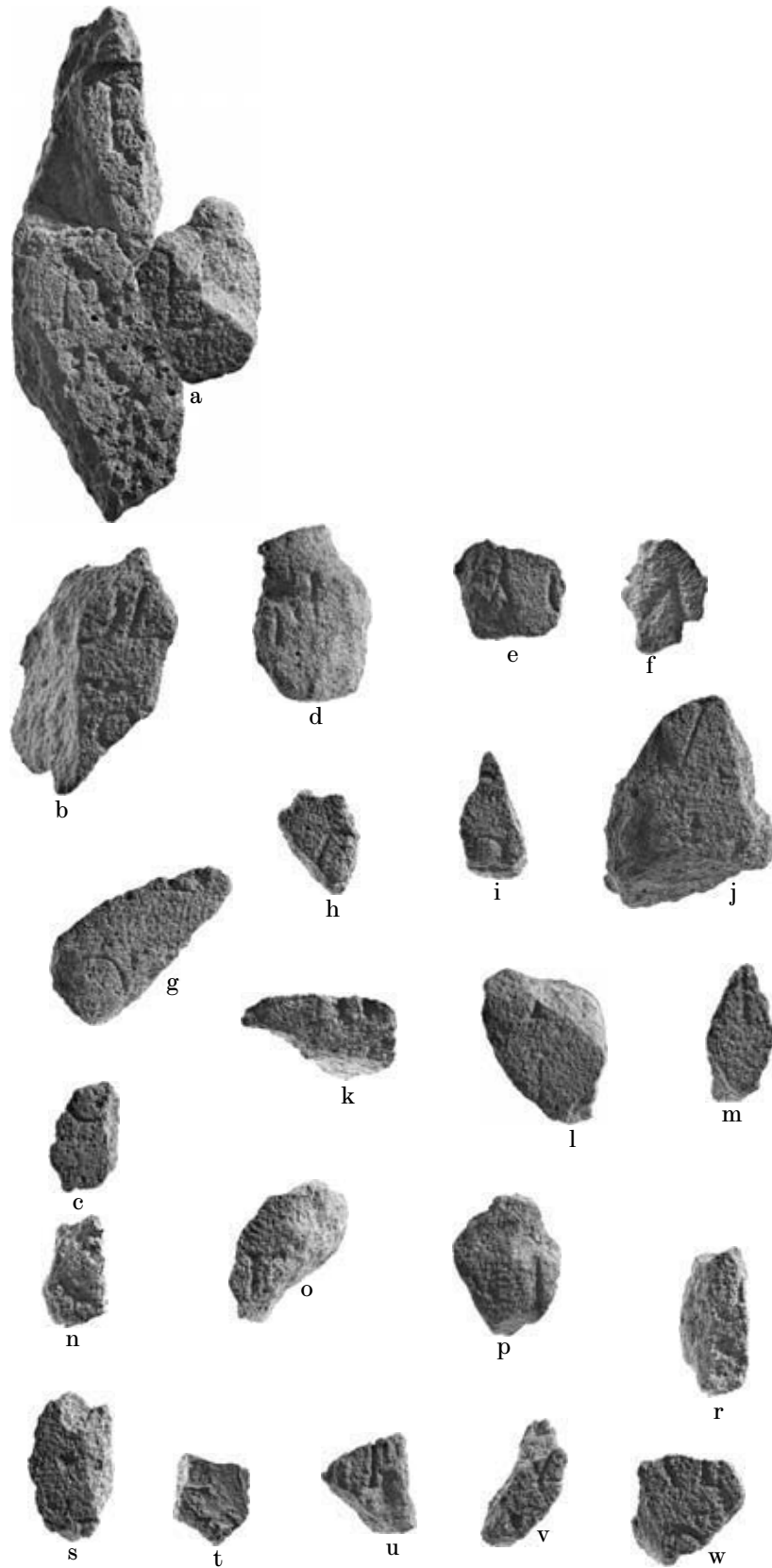


87. 24 Fragmente aus konglomeriertem Muschelkalksandstein. Ob alle zum selben Denkmal gehörten, ist frag-

lich. Sie bestehen jedenfalls aus demselben Material und stammen vom selben Fundplatz.



a [- - -]
[?p]r[o sal(ute) - - -]
[- - -]
ME[- - -]
IV[- - -]
[- - -]
b OM S d ?II e ?MO f M
g O h ?O i B, P sive R j [...]us
c G



Maße – *a* (linke Seite und Ansatz zum Aufsatz – 3 Stücke): $41 \times 20 \times 15$ cm; *b*: $18 \times 7 \times 12$ cm; *c*: $9 \times 5,5 \times 4$ cm; *d*: $15 \times 8 \times 7$ cm; *e*: $7,5 \times 9,5 \times 2,5$ cm; *f*: $9 \times 6 \times 2$ cm; *g*: $10 \times 14 \times 4$ cm; *h*: $8 \times 5 \times 4,5$ cm; *i*: $9,5 \times 4,5 \times 6,5$ cm; *j*: $16 \times 13 \times 5$ cm; *k*: $5 \times 12 \times 8$ cm; *l*: $11 \times 9 \times 5$ cm; *m*: $10,5 \times 5,5 \times 5$ cm; *n*: $6 \times 9,5 \times 3,5$ cm; *o*: $10 \times 5 \times 11$ cm; *p*: $9 \times 7,5 \times 3$ cm; *r*: $11,5 \times 3,5 \times 8$ cm; *s*: $11 \times 5 \times 5$ cm; *t*: $7 \times 5,5 \times 3$ cm; *u*: $8 \times 7 \times 4$ cm; *v*: $9 \times 4 \times 5,5$ cm; *w*: $7,5 \times 8 \times 6$ cm.

Buchstaben: *a*, *d* = 6 cm; *f* = ca. 6,5 cm; *g* = 5,5 cm; *j*: 5 cm.

FO: H (die meisten) und vielleicht G.

VO: MC, Inv. n. n., außer *r* = I 73/76.

Unpubliziert.

Frg. *a* enthält die Widmungsformel ohne den Namen der Gottheit, welcher wahrscheinlich auf den Aufsatz geschrieben wurde. Frg. *b* könnte das Wort *[d]om[ini]* enthalten.

88. Basis aus konglomeriertem Kalksandstein; sechs Fragmente, die wahrscheinlich zusammengehören.

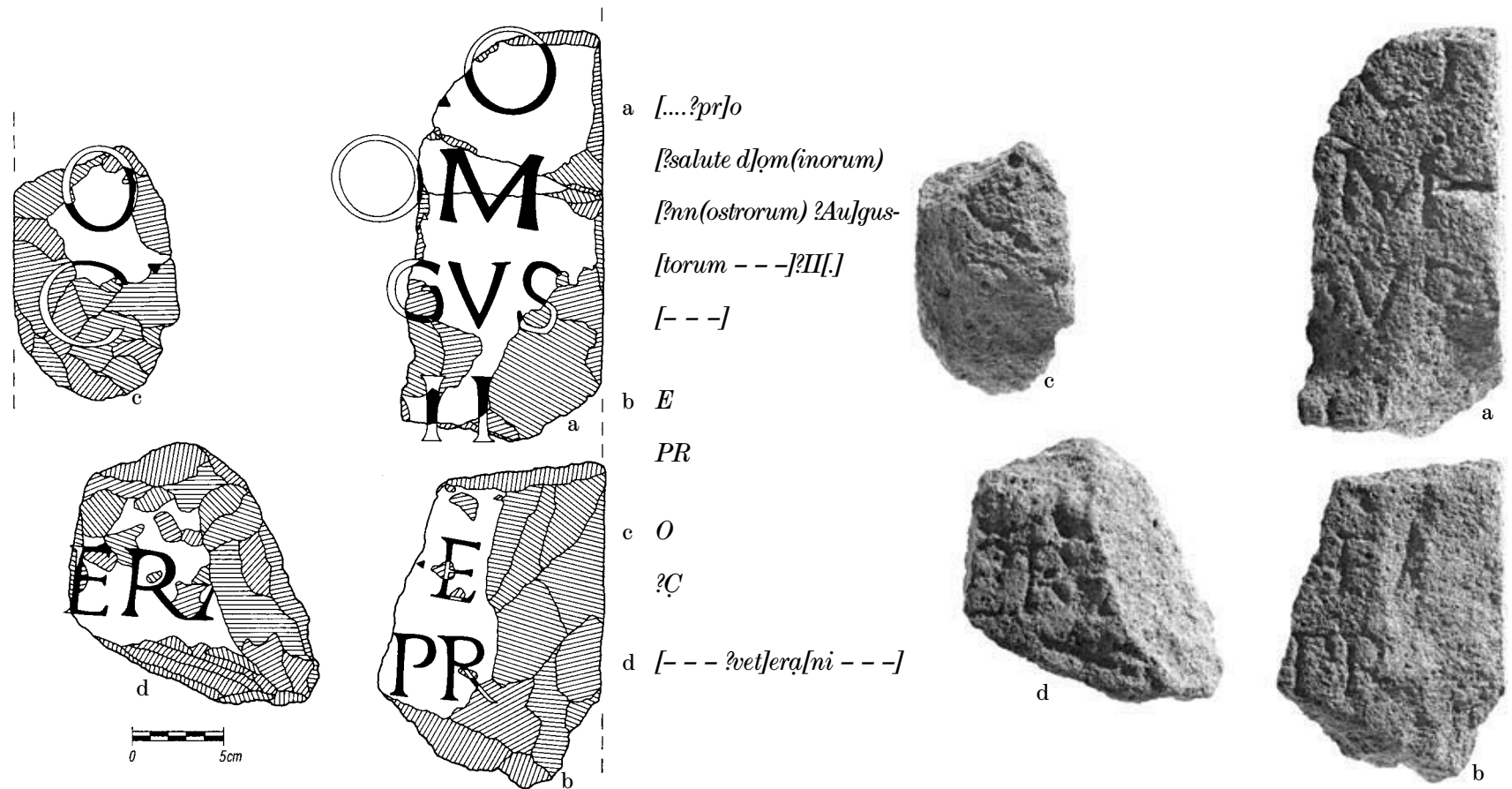
Maße – *a* (rechter Rand – 3 Stücke): 22 × 11 × 6 cm; *b*: 18 × 12,5 × 4 cm; *c* (linker Rand): 14 × 9 × 3,5 cm; *d*: 13 × 14,5 × 6,5 cm.
Buchstaben: ca. 3,5 cm.

FO: A5, A5-A5N, A6N.

VO: MC, Inv. I 6/76, 85/76, 5/77, 21/77.

Unpubliziert.

Auf Frg. *d* könnte auch *[G]erm[anici]* stehen.



89. Basis aus konglomeriertem Muschelkalksandstein; Fragment von der rechten Seite.

Maße: 33,5 × 14 × 8 cm.

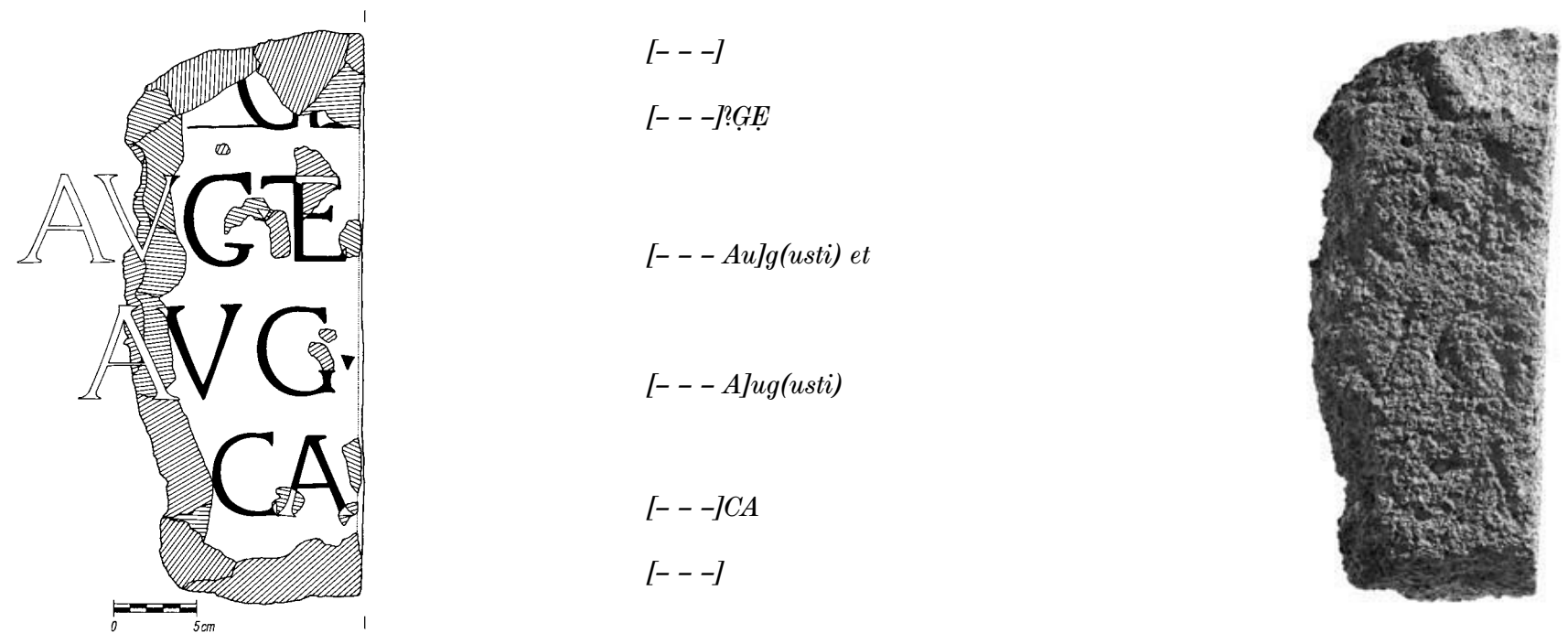
Buchstaben: Z. 2-3 = 5,5 cm; Z. 4 = 5 cm.

FO: A3-B3.

VO: MC, Inv. I 232/74.

Unpubliziert; das Foto bei Jobst 1977a, Taf. VII Abb. 14 a.

Das Denkmal wurde für das Wohl zweier Kaiser errichtet.



90. Sieben Fragmente aus konglomeriertem Muschelkalksandstein. Davon gehören 5 (Frg. *b*) zum unteren Teil des Inschriftfeldes und zum stark beschädigten Sockel. Die Oberfläche wurde roh bearbeitet.

Maße – *a*: 8 × 11 × 4 cm; *b*: 13 × 9 × 4,5 cm; *c* (5 Stücke): 43 × 18 × 7 cm.
Buchstaben: *a*–*b* = 5,5 cm; *c*: Z. 2 = 6 cm; Z. 3 = 6,5 cm.

FO: H.

VO: MC, Inv. n. n.

Unpubliziert.

Man würde erwarten, daß Frg. *c* die Datierung enthält. Mir ist aber kein Eponymkonsul bekannt, dessen Cognomen auf *-enuus* endet (z. B. *Ingenuus* oder *Strenuus*). Z. 4 steht das V irgendwie isoliert, wie in *v(otum) s(olvit)*.

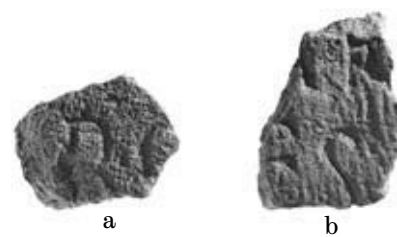


a-b [- - -]

[- - -]?AR

[- - -]?no]b(ilissimi) C[?a]es(aris)

[- - -]



c [- - -]N[- - -]

[- - -]?Iuni]as [- - -]

[- - -]enuo [- - -]

[? - - -] V [? - - -]



91. Fragment aus Kalksandstein. Z. 2 wurde eradiert. Derartig große Interpunktionen sind für den Pfaffenberg selten. Aus dem Denkmal wurden Baublöcke hergestellt und so wurde ein A (Z. 2) entzwei geschnitten.

Maße: 25 × 12 × 9 cm.

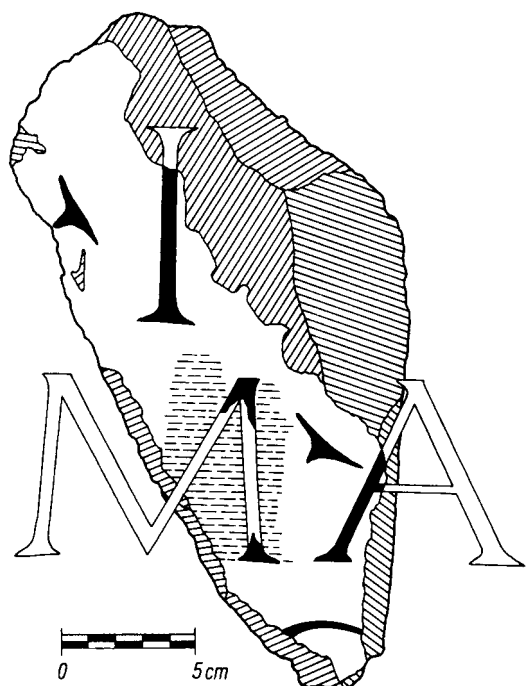
Buchstaben: ca. 7 cm.

FO: B3.

VO: MC, Inv. I 104/73.

Unpubliziert.

Z. 2 wurde der Name eines Kaisers eradiert. Die Schrift scheint nicht spät zu sein, so daß der Kaiser vielleicht Commodus (176–192 n. Chr.) oder Elagabal (218–222 n. Chr.) sein könnte.



[- - -]

[- - -]?I[- - -]

[[[- - -]M]]A[- - -]

[- - -]?C[- - -]

[- - -]



92. Platte aus konglomeriertem Kalksandstein; 13 Fragmente. Bei Frg. b sind die Spuren eines Randes ersichtlich. In den Buchstaben ist noch die rote Farbe erhalten.

Maße – a (5 Stücke): 23 × 40 × 10 cm; b (rechte Seite – 4 Stücke): 29 × 23 × 7 cm; c (2 Stücke): 10 × 18 × 2,5 cm; d: 12 × 15 × 3,5 cm; e: 11 × 13 × 3,5 cm; f: 11 × 11 × 4 cm; g: 14 × 3 × 6 cm; h: 13 × 11,5 × 5,5 cm; i: 8 × 11 × 5 cm; j: 8 × 3 × 6 cm; k: 12 × 12 × 3 cm; l: 15 × 8 × 3 cm; m: 16 × 6 × 7 cm.

Buchstaben: f, h = 7 cm; a = 6,5 cm; g = 6 cm; b = 5,5 cm; Ligaturen – b: VS; e: IN; f: RE.

FO: B7, C7, außer d – C5.

VO: MC, Inv. I 111/74, 36–37/77, 39/77, 44/77, 46–47/77, 49–51/77, 59/77, 61–64/77, 66/77, 80/77, 86/77.

Unpubliziert.

96. Fragment aus Kalksandstein.

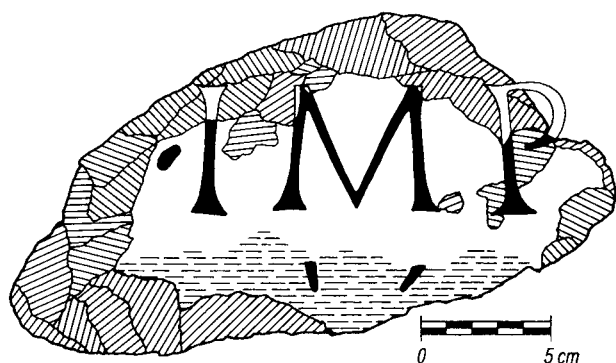
Maße: 11 × 23 × 12 cm.

Buchstaben: 5 cm.

FO: A3-A3N.

VO: MC, Inv. I 94/74.

Unpubliziert.



[- - -]
 [- - -] *Imp(eratoris, ?-e)* [- - -]
 [- - -]

**97.** Schaft aus Kalksandstein; Fragment des linken Randes. Die Oberfläche war unsorgfältig bearbeitet.

Maße: 21 × 14 × 8 cm.

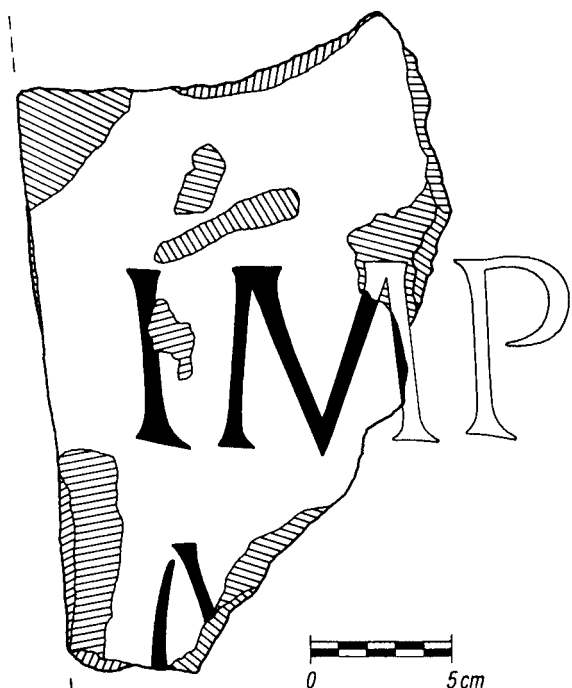
Buchstaben: 6 cm.

FO: südlich S2.

VO: MC, Inv. I 22/73.

Unpubliziert.

Datierung: die Schrift deutet eher auf die Tetrarchiezeit hin.



[- - -]
 [?pro salute]
Im[p(eratoris) - - -]
 ?M[- - -]
 [- - -]

**98.** Fragment aus Kalksandstein.

Maße: 14 × 7 × 5 cm.

Buchstaben: 3 cm.

FO: C4-D4.

VO: MC, Inv. I 9/75.

Unpubliziert.



[- - -]
 [?pro salute *I*mp(eratoris) C[ae(s)aris] - - -]
 [- - -] O [- - -]

